

Pressemitteilung

03.09.2013

Astrid Vockert attackiert Kultusministerin: „Wahlkampf-Versprechen blitzschnell vergessen“

- **Antwort auf Anfrage zur gebührenfreien Bildung**

Als „Dokument der Unglaublichkeit und der gebrochenen Wahlkampf-Versprechen“ hat die CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert die Antwort von Kultusministerin Frauke Heiligenstadt auf eine Anfrage zum Thema „gebührenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule“ bezeichnet. Nun steht fest: Die Ministerin schließt stellvertretend für das Kabinett (Ministerpräsident sowie alle Landesminister) eine Ausweitung der Gebührenfreiheit für den Kindergarten bis auf weiteres aus.

Die Anfrage hatte Astrid Vockert gemeinsam mit ihrem Fraktionskollegen Kai Seefried (Stade) gestellt. Aktueller Aufhänger war die von der SPD-Führung bekräftigte Ankündigung des Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück, er werde nach der Bundestagswahl die Kindergarten-Gebühren komplett abschaffen.

Astrid Vockert und Kai Seefried wollten von der Landesregierung wissen, welche Position sie zu dieser Aussage einnimmt – zumal im Landtagswahlkampf seitens der niedersächsischen SPD ebenfalls eine gebührenfreie Bildung thematisiert wurde.

„Dabei hat sich Frauke Heiligenstadt besonders hervor getan“, erinnert Astrid Vockert: „Als Oppositionspolitikerin hat die jetzige Ministerin unermüdlich zugesichert, dass die SPD nach einem Sieg bei der Landtagswahl unverzüglich die komplette Abschaffung der Kindergarten-Gebühren auf den Weg bringen wird. Das hat die jetzige Ministerin und ehemalige Oppositionspolitikerin Frauke Heiligenstadt allem Anschein nach blitzschnell vergessen.“

Es sei – so Astrid Vockert - keine Frage: eine vollständige Gebührenfreiheit im Bildungsbereich wäre wünschenswert. Es stelle sich aber immer – sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene – die Frage der Finanzierbarkeit, die man vor großen vollmundigen Wahlversprechen abzuklären habe.

Astrid Vockert: „Neuerdings, nämlich seit dem Regierungswechsel, räumt die Landesregierung – so auch in der Antwort auf die meine Anfrage – ein, dass eine Ausweitung der Gebührenfreiheit für den Kindergarten über das beitragsfreie dritte Kindergarten-Jahr hinaus nicht finanzierbar wäre.“

Besonders „delikat“ findet Astrid Vockert, dass die Ministerin in der Antwort „mit stolzem Unterton“ herausgestellt, dass in Niedersachsen zum Kindergartenjahr 2007/2008 das dritte gebührenfreie Kita-Jahr eingeführt wurde. Die CDU-Politikerin stellt richtig: „Diese Entlastungsmaßnahme für die Eltern wurde von der CDU/FDP-Landesregierung eingeführt und nicht von der SPD!“